© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zur Molluskenfauna der Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding

4. Teil *) **)

Von FRITZ SEIDL JUN., Braunau am Inn

Familie: B r a d y b a e n i d a e

Bradybaena (Bradybaena) fruticum (O.F.MÜLLER).
Diese licht- und wärmeliebende Art hat im Untersuchungsgebiet die größte Populationsdichte in den Innauen. Hier sind besonders die Auränder und durchbrochenen Bestände bevorzugt.
FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;
Braunau-Tal, Wanderweg "Enknachleite" / B;
Braunau-Ranshofen, Auen beim Kraftwerk / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (große Halbinsel) / B;
Neukirchen a.d. Enkn. - Solling I (Waldrand) / B;
Schottergrube bei Oberguggen (Nähe Neukirchen a.d.E.) / B;
Unterrothenbuch, Innauen / B;
Oberrothenbuch, Innauen / B;
Schwöll bei Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Lichtenegg bei Achenlohe (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Achenlohe im Mattigtal (nach KLEMM, 1954) / B;
Friedburg (nach KLEMM, 1954) / B;
Munderfing im Mattigtal (nach KLEMM, 1954) / B;
Burgkirchen im Mattigtal (nach KLEMM, 1954) / B;
1 km nordöstlich von Mining (Innauen) / B;
Frauenstein, Gemeinde Mining / B;
Ortschaft Au, Gemeinde Aspach / B;
1,5 km nordöstlich von Mühlheim / R;
Obernberg am Inn / R;
Bachgraben a.d. Straße Obernberg-Reichersberg (1 km v.O.) / R;
Reichersberg, Innufer zw. Fluß-km 29,8 und 30,8 / R;
Aurolzmünster (nach KLEMM, 1954) / R;
Ried im Innkreis, Bahndamm / R;
Burg Krempelstein, Mischwald m. Gneisfelsen unter d. Burg / S.

Familie: H e l i c i d a e

Helicella (Helicella) obvia obvia (HARTMANN)
Diese Art, die besonders kurzrasige, xerotherme Hänge liebt, ist im Untersuchungsgebiet anscheinend selten. Nur die Inndämme bei Braunau haben an zwei Stellen halbwegs individuenreiche Populationen.
FO.: Braunau, Damm am westl. Stadtrand bei Fluß-km 59,0 / B;

---

*) Abgeschlossen am 26.12.1973

**) 3: Mitt. d.ZOOLOG.GES.BRAUNAU, 1:276-281, Braunau/Inn, 1972

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Braunau-Höft, Damm zw. Fluß-km 56,5 u. Mattigmündung / B;
800 m westlich von Überackern / B;
Ach (nach KLEMM, 1954) / B;
Ostermiething (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Ibm (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R;
Ried im Innkreis, Bahndamm / R;
Schärding (KLEMM i.l. 23.12.73) / S.

Zenobiella (Urticicola) umbrosa umbrosa (C.PFEIFFER)
Die Salzach- und Innauen beherbergen zwar die individuenreichsten Bestände dieser Art, man findet sie jedoch auch in anderen Biotopen. Sie scheint halbschattige Stellen zu bevorzugen.
FO.: Braunau (Auen am w. Stadtrand, Stadtmauer, Renner-Weg) / B;
Braunau-Ranshofen, Garten beim Haus Weilhartstr. 18 / B;
Braunau-Scheuhub, Straßenböschung / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Neukirchen a.d. Enkn. - Solling I (Waldrand) / B;
Schottergrube bei Oberguggen (Nähe Neukirchen a.d.E.) / B;
Innauen in Blankenbach bei Braunau / B;
Unterrothenbuch, Innauen / B;
Oberrothenbuch, Innauen / B;
Salzachufer bei Fluß-km 3,5 (bei Mühltal, Gem.Überackern)/B;
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;
Ach (nach KLEMM, 1954) / B;
Wanghausen bei Ach a.d. Salzach (Straßenmauer) / B;
Ostermiething, Auen am südlichen Ortsende / B;
Bachgraben beim Haus Kirchberg 4, Gem. St.Pantaleon /B;
Schwöll bei Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Lichtenegg bei Achenlohe (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Achenlohe im Mattigtal (nach KLEMM, 1954) / B;
Munderfing (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Uttendorf in OÖ., Kiesgrube bei der Abzweigung der Straße Nr. 142 nach Mauerkirchen / B;
St. Georgen am Fillmannsbach (Kirchhof) / B;
Hagenau, Gem. St.Peter am Hart (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Obernberg am Inn / R;
Reichersberg, Innufer zwischen Fluß-km 29,8 und 30,8 / R;
Inn-Halbinsel bei Fluß-km 30,2 (bei Reichersberg) / R;
Aurolzmünster (nach KLEMM, 1954) / R;
Schärding (KLEMM i.l. 23.12.73) / S;
Krempelstein (KLEMM i.l. 23.12.73) / S;
Teufelsmühle bei Vichtenstein / S.

Perforatella (Perforatella) bidentata (GMELIN)
Sumpfige Stellen in den Innauen sind die bevorzugten Lebensräume dieser Bodenschnecke im Untersuchungsgebiet. Da die Größe der einzelnen Individuen innerhalb einer Population erheblich schwanken kann, wird an dieser Stelle darauf verzichtet, die Art in die Nominatrasse und in die Rasse minor (E.A. BIELZ) aufzuteilen.
FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Unterrothenbuch, Innauen bei Fluß-km 64,8 / B;
1 km nordöstlich von Mining / B;
1,5 km nordöstlich von Mühlheim / R.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Perforatella (Monachoides) incarnata (O.F.MÜLLER)
Neben den Salzach- und Innauen, die größtenteils die individuenreichsten Populationen haben, bilden Laub-, Misch- und sogar Nadelwälder (letztere sind im Gebiet besonders schneckenarm!) die Lebensräume dieser Art. Auch bei M. incarnata sind manche Populationen im Untersuchungsgebiet derartig verschieden, daß man an einer Stelle von schönen Exemplaren der Nominatrasse bis zu minor (WESTERLUND) eine kontinuierliche Formenreihe finden kann. Es wird daher auch bei dieser Art auf eine Abtrennung der Rasse (oder Form?) minor verzichtet.
FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;
Braunau-Ranshofen, Schloßkirche u. Auen b. Kraftwerk / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;
Neukirchen a.d. Enkn. - Solling I (Waldrand) / B;
Unterrothenbuch, Innauen und Gießgraben / B;
Oberrothenbuch, Innauen u. Mischwald b.d. Salzachmündung / B;
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;
Ach a.d. Salzach, bewaldeter Berghang / B;
Oberer Weilhartforst b. Forsthaus Hörndl, Gem. Tarsdorf / B;
Ostermiething, Auen am südl. Ortsende / B;
Salzachauen in Riedersbach bei Wildshut / B;
Mischwald an der Straße Wildshut - St.Pantaleon / B;
Bachgraben beim Haus Kirchberg 4, Gem. St.Pantaleon / B;
Dorfibm bei Franking / B;
Westufer des Seeleitensees im Ibmer Moor / B;
Schneegattern (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Pfannenstiel bei Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Schwöll bei Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Friedburg (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Lichtenegg bei Achenlohe (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Achenlohe im Mattigtal (nach KLEMM, 1954) / B;
Kolming bei Munderfing (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Munderfing (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Fillmannsbachgenist bei St.Georgen am Fillmannsbach / B;
Mattighofen (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Uttendorf in OÖ., Kiesgrube bei der Abzweigung der Straße Nr. 142 nach Mauerkirchen / B;
Mauerkirchen (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Burgkirchen (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Nöfing, Gemeinde St. Peter am Hart / B;
Hagenau, Gemeinde St. Peter am Hart / B;
1 km nordöstlich von Mining / B;
Frauenstein, Gemeinde Mining / B;
Stockerbachgenist in Simetsham, Gem. Kirchdorf am Inn / R;
1,5 km nordöstlich von Mühlheim / R;
Innauen in Katzenbergleithen (westl. v. Obernberg) / R;
Obernberg am Inn / R;
Bachgraben a.d. Straße Obernberg-Reichersberg (1 km v.O.) / R;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R ;
Aurolzmünster (nach KLEMM, 1954) / R;
Ried im Innkreis (KLEMM i.l. 23.12.73) / R;
Laubwald b.d. Antiesenmündung (Nähe Dietrichshofen) / S;
Salling bei Münzkirchen / S;
Burg Krempelstein, Mischwald m. Gneisfelsen unter d. Burg / S.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Trichia (Petasina) unidentata unidentata (DRAPARNAUD)
In den Innauen hat diese normalerweise bodenbewohnende Art die größte Bestandsdichte. Im Hochsommer steigt sie aber auch gerne an niedrigen Kräutern auf, an Erlenstämmen manchmal sogar bis ca. 1,60 m.
FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;
Braunau-Tal, Wanderweg "Enknachleite" / B;
Braunau-Ranshofen, Schloßkirche u. Auen b. Kraftwerk / B;
Braunau-Scheuhub, Straßenböschung / B;
Braunau-Dietfurt, "Burgstaller-Leiten" / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;
Innauen in Blankenbach bei Braunau / B;
Unterrothenbuch, Innauen und Gießgraben / B;
Oberrothenbuch, Innauen / B;
Ach a.d. Salzach (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Wanghausen bei Ach a.d. Salzach (Straßenmauer) / B;
Ostermiething, Auen am südlichen Ortsende / B;
Salzachauen in Riedersbach bei Wildshut / B;
Mischwald an der Straße Wildshut - St.Pantaleon / B;
Bachgraben beim Haus Kirchberg 4, Gem. St.Pantaleon / B;
Ibmer Moos (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Seeleitensee bei Ibm (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Tannberg (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Lochen (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Hagenau, Gem. St.Peter am Hart (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
1 km nordöstlich von Mining (Innauen) / B;
Frauenstein, Gemeinde Mining / B;
1,5 km nordöstlich von Mühlheim / R;
Bachgraben a.d. Straße Obernberg-Reichersberg (1 km v.O.)/R;
Reichersberg, Innufer bei Fluß-km 30,8 / R;
Inn-Halbinsel bei Fluß-km 30,2 (bei Reichersberg) / R;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R;
Laubwald b.d. Antiesenmündung (Nähe Dietrichshofen) / S;
Bachgraben nordöstlich von Seebach (bei Kasten) / S;
Donauufer bei Abzw.v.Güterweg Hütt (gegenüb.v.Obernzell)/S;
Burg Krempelstein, Mischwald m. Gneisfelsen unter d.Burg/S;
Vichtenstein (KLEMM i.l. 23.12.73) / S.

Trichia (Petasina) unidentata norica (POLINSKI)
Da diese unidentata-Rasse im Untersuchungsgebiet bisher nur an der anschließend genannten Stelle gefunden wurde, ist es möglich, daß die Population durch ein Hochwasser hier angesiedelt worden ist.
FO.: Obernberg am Inn, Innufer / R.

Trichia (Petasina) unidentata subalpestris (POLINSKI)
Diese unidentata-Rasse ist nach den bisherigen Feststellungen im Untersuchungsgebiet nirgends häufig. Meist findet man sie gemeinsam mit der Nominatrasse.
FO.: Braunau-Ranshofen, Auen beim Kraftwerk / B;
Braunau-Laab, Innufer bei Fluß-km 57,6 / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Unterrothenbuch, Innauen bei Fluß-km 64,8 / B;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R;
Bachgraben nordöstlich von Seebach (bei Kasten) / S;
Teufelsmühle bei Vichtenstein / S.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Trichia (Edentiella) edentula subleucozona (WESTERLUND)
In den Auen am Unterlauf von Salzach und Inn ist diese Bodenschnecke, die auch gern an Kräutern und manchmal auch an glattrindigen Stämmen aufsteigt, nicht selten. Im weitaus größten Teil des Untersuchungsgebietes scheint sie zu fehlen.
FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;
Braunau-Laab, Innufer bei Fluß-km 57,6 / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Braunau-Ranshofen, Auen östlich des Kraftwerks / B;
Unterrothenbuch, Innauen / B;
Oberrothenbuch, Innauen / B;
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;
Ach a.d. Salzach (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Ostermiething, Auen am südlichen Ortsende / B;
Salzachauen in Riedersbach bei Wildshut / B;
Hagenau, Gem. St.Peter am Hart (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Inn-Terrasse in Alberting bei Mining / B;
1 km nordöstlich von Mining (Innauen) / B;
1,5 km nordöstlich von Mühlheim / R;
Obernberg am Inn / R;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R;
Krempelstein (KLEMM i.l. 23.12.73) / S.

Trichia (Trichia) striolata danubialis (CLESSIN)
Im Untersuchungsgebiet wurde diese Art zwar nur an der unten genannten Stelle gefunden, es ist aber durchaus möglich, daß sie auch auf der österreichischen Seite am Unterlauf des Inns vorkommt, denn aus den bayerischen Innauen bei Aigen am Inn liegt bereits ein Beleg vor.
FO.: Burg Krempelstein, Mischwald m. Gneisfelsen unter d. Burg /S.

Trichia (Trichia) sericea (DRAPARNAUD)
Da die Systematik sowohl dieser als auch der anschließend genannten Art trotz verschiedener Arbeiten nach wie vor nicht endgültig geklärt ist, werden sie hier unter den alteingebürgerten Namen "sericea", bzw. "hispida" gebracht. -
T. sericea ist im Untersuchungsgebiet auf Wiesen, in Gebüschen, Auen und gelegentlich auch in Wäldern zu finden. Meist sind die Populationen nicht besonders individuenreich.
FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;
Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (große Halbinsel) / B;
Kühberg, Gemeinde Burgkirchen / B;
Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;
Kleingollern, Gemeinde Pischelsdorf am Engelbach / B;
Unterhart, Gemeinde Pischelsdorf am Engelbach / B;
Siebenmaiern, Gemeinde Schwand / B;
Fillmannsbachgenist bei St.Georgen am Fillmannsbach / B;
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;
Ach (nach KLEMM, 1954) / B;
Salzachauen in Riedersbach bei Wildshut / B;
Ibmer Moos (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Seeleitensee bei Ibm (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Pfannenstiel bei Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Schwöll bei Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Achenlohe (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
2 km südöstl. v. Mining (aufgelassene Schottergrube) / B;

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Frauenstein, Gemeinde Mining / B;
Ascherdorf, Gemeinde Treubach / B;
Reichersberg, Innufer bei Fluß-km 30,8 / R;
Münzkirchen (KLEMM i.l. 23.12.73) / S;
Krempelstein (KLEMM i.l. 23.12.73) / S.

Trichia (Trichia) hispida (LINNAEUS)
Wie bereits bei der vorgenannten Art erwähnt, ist auch die Verwendung des Namens "hispida" sehr problematisch. Da eine Klärung des Problems nicht abgewartet werden kann, muß an dieser Stelle betont werden, daß sich alle nachstehenden Fundortsangaben auf "hispida s.str." im herkömmlichen Sinne beziehen. - Im Untersuchungsgebiet scheint die Art relativ selten zu sein.
FO.: Braunau am Inn (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Ostermiething, Auen am südlichen Ortsende / B;
Ibmer Moos (nach KLEMM, 1954) / B;
1 km nördlich von Straßwalchen / B;
Pfannenstiel bei Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Schwöll bei Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Ortschaft Au, Gemeinde Aspach / B;
Stockerbachgenist in Simetsham, Gem. Kirchdorf am Inn / R;
Geinberg, Umgebung von der Kirche / R;
Aurolzmünster (nach KLEMM, 1954) / R;
Sumpfgebiet nordöstl. v. Kössldorf, Gem. St. Roman / S.

Euomphalia (Euomphalia) strigella (DRAPARNAUD)
Zu den seltensten Arten im Untersuchungsgebiet gehört nach bisherigen Feststellungen E. strigella. Die Suche nach ihr an möglichen Stellen (xerotherme Wiesen- und Buschhänge) blieb bisher erfolglos, sodaß anschließend nur eine Literaturangabe gebracht werden kann, die durch mehrere Nachsuchen bisher nicht bestätigt werden konnte.
FO.: Ach (nach KLEMM, 1954) / B.

Helicodonta obvoluta (O.F.MÜLLER)
Normalerweise findet man diese Art unter Laub, altem Holz, in morschen Baumstümpfen und unter Gesteinsschutt in Laub- und Mischwäldern, gelegentlich dringt sie aber auch in die Flußauen vor. Unmittelbar nach einem warmen Regen steigt sie ganz gern an glattrindigen Baumstämmen auf, verschwindet aber bald wieder in der Laubschicht des Bodens.
FO.: Braunau-Dietfurt, "Burgstaller-Leiten" / B;
Unterrothenbuch (Gießgraben und Innauen) / B;
Oberrothenbuch (Mischwald und Innauen) / B;
Mischwald a.d. Salzach bei Fluß-km 2,8 (bei Mühltal, Nähe Überackern) / B;
Ach a.d. Salzach / B;
Werfenau bei St. Radegund / B;
Bachgraben beim Haus Kirchberg 4, Gem. St.Pantaleon / B;
Uttendorf in OÖ., Kiesgrube bei der Abzweigung d. Straße Nr. 142 nach Mauerkirchen / B;
Harterding bei Altheim (Mischwald) / B;
Altheim (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Unterbergham bei Mining / B;
Bachgraben a.d. Straße Obernberg-Reichersberg (1 km v.O.)/R;
Reichersberg, Innufer bei Fluß-km 30,8 / R;

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R;
Ried im Innkreis (KLEMM i.l. 23.12.73) / R;
Schärding (KLEMM i.l. 23.12.73) / S;
Burg Krempelstein, Mischwald m. Gneisfelsen unter d. Burg / S.

Helicigona lapicida lapicida (LINNAEUS)
Relativ selten scheint diese Art im Untersuchungsgebiet zu sein. Mischwälder mit überwiegendem Buchenbestand und die Felsen an der Donau sind die bevorzugten Lebensräume dieser Art im Untersuchungsgebiet.
FO.: Unterrothenbuch, Gießgraben / B;
Oberrothenbuch, Mischwald b. Inn-Salzachzusammenfluß / B;
Werfenau bei St. Radegund / B;
Lochen (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Lichtenegg bei Achenlohe (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Achenlohe im Mattigtal (nach KLEMM, 1954) / B;
Burg Krempelstein, Mischwald m. Gneisfelsen unter d. Burg / S.

Chilostoma (Chilostoma) achates ichthyomma (HELD)
Feuchte, beschattete Felsen sind der Lebensraum dieser Art. Als Ersatzbiotope werden auch Ruinen und alte Straßenmauern bewohnt. Aus dem in Frage kommenden Gebiet ist die Art zwar nur von der u.a. Stelle bekannt, es ist jedoch durchaus möglich, daß sie am Nordostabfall des Sauwaldes weiter verbreitet ist.
FO.: Burg Krempelstein, Mischwald m. Gneisfelsen unter d. Burg / S.

Arianta arbustorum arbustorum (LINNAEUS)
Dies ist eine der häufigsten Schneckenarten des Untersuchungsgebietes. Die größte Bestandsdichte wird zwar in den Innauen erreicht, besiedelt sind jedoch auch die verschiedensten anderen Biotope. In Gärten macht sich diese Art als Fraßschädling oft unliebsam bemerkbar.
FO.: Braunau (Stadtmauer, Gärten, Industrielagerplätze) / B;
Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;
Braunau-Tal, Wanderweg "Enknachleite" / B;
Braunau-Ranshofen (Schloßkirche, Gärten, Auen) / B;
Braunau-Laab, Innufer bei Fluß-km 57,6 / B;
Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (große Halbinsel) / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;
Neukirchen a.d. Enknach - Solling I (Waldrand) / B;
Flutmulde östl.v.Solling I u. II, bei Neukirchen a.d.E. / B;
Innauen in Blankenbach bei Braunau / B;
Unterrothenbuch, Innauen / B;
Oberrothenbuch, Innauen und Steilufer / B;
Mischwald a.d. Salzach bei Fluß-km 2,8 (bei Mühltal, Nähe Überackern) / B;
Salzachufer bei Fluß-km 3,5 (Nähe Überackern) / B;
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;
Ach a.d. Salzach / B;
Wanghausen bei Ach a.d. Salzach (Straßenmauer) / B;
Ostermiething, Auen am südlichen Ortsende / B;
Ostermiething, Bachgraben a.d. Straße nach Ettenau / B;
Salzachauen in Riedersbach bei Wildshut / B;
Bachgraben beim Haus Kirchberg 4, Gem. St.Pantaleon / B;
Franking (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Dorfibm bei Franking / B;
Ibmer Moor (entlang der Straße Ibm - Hackenbuch) / B;
Seeleitensee bei Ibm (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Tannberg (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Pfannenstiel bei Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Schwöll bei Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Friedburg (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Lochen (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Lichtenegg bei Achenlohe (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Achenlohe (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Kolming bei Munderfing (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Mattighofen (Friedhofmauer) / B;
St. Georgen am Fillmannsbach (Kirchhof) / B;
Fillmannsbachgenist bei St.Georgen am Fillmannsbach / B;
Gilgenberg am Weilhart (Friedhof) / B;
Steckenbach, Gem. St.Georgen a.Fill. (Schottergrube) / B;
Schottergrube bei Oberguggen (Nähe Neukirchen a.d.E.) / B;
Rohrmühle in Dietzing bei Neukirchen a.d.E. / B;
Unterhart, Gemeinde Pischelsdorf am Engelbach / B;
Uttendorf in OÖ., Kiesgrube bei der Abzweigung d. Straße Nr. 142 nach Mauerkirchen / B;
Mauerkirchen, Gebüsch beim Friedhof / B;
Flutmulde 2 km westlich von Burgkirchen / B;
Burgkirchen (KLEMM i.l. 24.10.73) / B;
Kühberg, Gemeinde Burgkirchen / B;
Graben zwischen Winden und Hunding (bei Moosbach) / B;
Dietraching, Gemeinde Moosbach / B;
Spraid bei St. Peter am Hart / B;
Nöfing, Gemeinde St. Peter am Hart / B;
Hagenau, Gemeinde St. Peter am Hart / B;
1 km nordöstlich von Mining (Innauen) / B;
Frauenstein, Gemeinde Mining / B;
Ortschaft Au, Gemeinde Aspach / B;
1,5 km nordöstlich von Mühlheim / R;
Geinberg, Umgebung von der Kirche / R;
Katzenbergleithen bei Katzenberg / R;
Obernberg am Inn / R;
Reichersberg (Friedhofmauer) / R;
Inn-Halbinsel bei Fluß-km 30,2 (bei Reichersberg) / R;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R;
Aurolzmünster (KLEMM i.l. 24.10.73) / R;
Ried im Innkreis, Bahndamm / R;
Eberschwang / R;
Schärding (KLEMM i.l. 23.12.73) / S;
Donauufer bei Abzw. v. Güterweg Hütt (gegenüb. v. Obernzell)/S;
Krempelstein (KLEMM i.l. 23.12.73) / S;
Teufelsmühle bei Vichtenstein / S.

Arianta arbustorum alpicola (FÉRUSSAC)
Die Vorkommen dieser sonst hochalpinen arbustorum-Rasse im Untersuchungsgebiet sind wahrscheinlich Eiszeitrelikte.
FO.: Burgkirchen (KLEMM i.l. 24.10.73) / B;
Aurolzmünster (KLEMM i.l. 24.10.73) / R.

Isognomostoma isognomostoma (SCHRÖTER)
In Laub- und Mischwäldern ist diese Art zu finden; gelegentlich dringt sie in die Flußauen vor. Feuchte Stellen werden bevorzugt. Meist findet man sie im Fallaub und unter Steinen, besonders gern aber sitzt sie an altem Holz.
FO.: Braunau am Inn (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Unterrothenbuch (Innauen und Gießgraben) / B;

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Oberrothenbuch (Innauen und Mischwald) / B;
Ach an der Salzach / B;
Salzachgenist bei Ach a.d. Salzach / B;
Salzachauen in Riedersbach bei Wildshut / B;
Mischwald an der Straße Wildshut - St.Pantaleon / B;
Bachgraben beim Haus Kirchberg 4, Gem. St.Pantaleon / B;
Steilhang zur Mattig bei Schweiber (Nähe Jeging) / B;
Tannberg (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Lochen (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Kolming bei Munderfing (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Munderfing im Mattigtal (nach KLEMM, 1954) / B;
Aham bei Mining / B;
Frauenstein, Gemeinde Mining / B;
Obernberg am Inn / R;
Bachgraben a.d. Straße Obernberg-Reichersberg (1 km v.O.) / R;
Reichersberg, Innufer bei Fluß-km 30,8 / R;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R;
Laubwald b.d. Antiesenmündung (Nähe Dietrichshofen) / S;
Bachgraben nordöstlich von Seebach (bei Kasten) / S;
Donauufer bei Abzw. v. Güterweg Hütt (gegenüb.v.Obernzell) / S;
Krempelstein (KLEMM i.l. 23.12.73) / S;
Teufelsmühle bei Vichtenstein / S.

Isognomostoma holosericum (STUDER)
Diese Art der alpinen und subalpinen Wälder ist im Untersuchungsgebiet selten und anscheinend auf den Nordostabfall des Sauwaldes beschränkt.
FO.: Donauufer bei Abzw. v. Güterweg Hütt (gegenüb.v.Obernzell) / S;
Krempelstein (nach HÄSSLEIN, 1966) / S.

Cepaea (Cepaea) hortensis (O.F.MÜLLER)
In den Auen am Unterlauf von Salzach und Inn hat diese Art die größte Populationsdichte. Daneben werden lichte Laubwälder, Gebüsche, alte Mauern und gelegentlich auch Felsen und Gärten bewohnt.
FO.: Braunau (Stadtmauer, Gärten, Gebüsch am Renner-Weg) / B;
Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;
Braunau-Ranshofen (Schloßkirche und -park) / B;
Braunau-Scheuhub (bewaldete Straßenböschung) / B;
Stauseegebiet von Braunau-Hagenau (große Halbinsel) / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Innauen in Blankenbach bei Braunau / B;
Unterrothenbuch (Innauen) / B;
Oberrothenbuch (Mischwald u. anschl. Steilufer) / B;
Ach (nach KLEMM, 1954) / B;
Salzachauen in Riedersbach bei Wildshut / B;
Lochen (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Nöfing, Gemeinde St. Peter am Hart / B;
Unterbergham bei Mining / B;
1 km nordöstlich von Mining / B;
Frauenstein, Gemeinde Mining / B;
1,5 km nordöstlich von Mühlheim / R;
Geinberg, Umgebung von der Kirche / R;
Katzenbergleithen bei Katzenberg / R;
Aurolzmünster (nach KLEMM, 1954) / R;
Laubwald b.d. Antiesenmündung (Nähe Dietrichshofen) / S;
Schärding (KLEMM i.l. 23.12.73) / S;
Burg Krempelstein, Mischwald m. Gneisfelsen unter d. Burg / S.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Cepaea (Cepaea) nemoralis (LINNAEUS)
Diese Art, die gern Gebüsche, Waldränder, Straßenböschungen und auch Gärten besiedelt, nimmt anscheinend im Untersuchungsgebiet ab. Stellen, die vor etwa 15-20 Jahren individuenreiche Bestände hatten, sind jetzt nur mehr schwach oder überhaupt nicht mehr besiedelt.
FO.: Braunau, Garten beim Haus Salzburgerstraße 131 / B;
Neukirchen a.d. Enknach - Solling I (Waldrand) / B;
St. Georgen am Fillmannsbach (Kirchhof) / B;
Fillmannsbachgenist bei St.Georgen am Fillmannsbach / B;
Ach (nach KLEMM, 1954) / B;
Ibmer Moos (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Friedburg, beim Bahnhof / B;
Lichtenegg bei Achenlohe / B;
Achenlohe (nach KLEMM, 1954) / B;
Kolming bei Munderfing / B;
Munderfing im Mattigtal (nach KLEMM, 1954) / B;
Mattighofen (Friedhofmauer) / B;
Uttendorf in OÖ., Kiesgrube bei der Abzweigung der Straße Nr. 142 nach Mauerkirchen / B;
Hagenau, Gem. St.Peter am Hart (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Unterbergham bei Mining / B;
Höhnhart, alter Teil der Friedhofmauer / B;
Ortschaft Au, Gemeinde Aspach (Straßenböschung) / B;
Aurolzmünster / R;
Ried im Innkreis, Bahndamm / R.

Cepaea (Cepaea) vindobonensis (FÉRUSSAC)
Bereits 1964 schreibt KLEMM über das Vorkommen dieser Art in Oberösterreich: "...,wo ein stetes Zurückweichen nach Osten festzustellen ist. An Stellen im Inn- und Hausruckviertel, wo noch vor 40 bis 50 Jahren starke Populationen lebten, findet sich heute nichts mehr von ihr. C. vindobonensis tritt in Oberösterreich nur mehr im östlichen Landesteile vereinzelt auf." Es ist daher fraglich, ob die Art am unten genannten Fundort noch vorkommt. Da die Zeit zu knapp und die Jahreszeit ungünstig ist, muß die Nachprüfung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.
FO.: Riedau (KLEMM i.l. 23.12.73) / S.

Helix (Cantareus) aperta BORN
Diese Art wird immer wieder mit Frühgemüse eingeschleppt. Es ist zwar unwahrscheinlich, daß sie sich hier einbürgern kann, aber der Vollständigkeit halber sei sie im Rahmen dieser Arbeit erwähnt. Belege liegen aus dem Untersuchungsgebiet zwar nur vom unten angeführten Fundort vor, in Eggenfelden (Niederbayern) wurde die Art jedoch auch schon gefunden.
FO.: Seminar Schloß Bogenhofen (bei St.Peter am Hart) / B.

Helix (Helix) pomatia LINNAEUS
Lichte Auwälder, Hecken, alte Schottergruben, Mauern und Felsen sind die bevorzugten Biotope dieser Art im Untersuchungsgebiet. H. pomatia ist die einzige Weichtierart, die in Oberösterreich unter Naturschutz steht.
FO.: Braunau, Innufer bei der Eisenbahnbrücke / B;
Braunau-Tal, Wanderweg "Enknachleite" / B;
Braunau-Ranshofen (Schloßkirche u. Auen b. Kraftwerk) / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Neukirchen a.d. Enknach (nach KLEMM, 1954) / B;

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Innauen in Blankenbach bei Braunau / B;
Unterrothenbuch, Innauen / B;
Oberrothenbuch, Steilufer bei Fluß-km 67,2 / B;
Ach a.d. Salzach / B;
Ostermiething (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Salzachauen in Riedersbach bei Wildshut / B;
Ibmer Moos (nach KLEMM, 1954) / B;
Tannberg (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Schneegattern (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Pfannenstiel bei Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Schwöll bei Lengau (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Friedburg (nach KLEMM, 1954) / B;
Lichtenegg bei Achenlohe (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Achenlohe im Mattigtal (nach KLEMM, 1954) / B;
Munderfing (KLEMM i.l. 23.12.73) / B;
Mattighofen (Friedhofmauer) / B;
St. Georgen am Fillmannsbach (Kirchhof) / B;
Schottergrube bei Oberguggen (Nähe Neukirchen a.d.E.) / B;
Uttendorf in OÖ., Kiesgrube bei der Abzweigung der Straße Nr. 142 nach Mauerkirchen / B;
Burgkirchen im Mattigtal (nach KLEMM, 1954) / B;
Nöfing, Gemeinde St. Peter am Hart / B;
Hagenau, Gemeinde St. Peter am Hart / B;
Ortschaft Au, Gemeinde Aspach / B;
Geinberg, Umgebung von der Kirche / R;
Katzenbergleithen bei Katzenberg / R;
Bachgraben a.d. Straße Obernberg-Reichersberg (1 km v.O.)/R;
Reichersberg (Friedhofmauer) / R;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R;
Aurolzmünster (nach KLEMM, 1954) / R;
Ried im Innkreis, Bahndamm / R;
Eberschwang (nach KLEMM, 1954) / R;
Laubwald b.d. Antiesenmündung (Nähe Dietrichshofen) / S;
Schärding (KLEMM i.l. 23.12.73) / S;
Burg Krempelstein, Mischwald m. Gneisfelsen unter d.Burg / S;
Vichtenstein (KLEMM i.l. 23.12.73) / S.

B i v a l v i a - M u s c h e l n

Familie: M a r g a r i t i f e r i d a e

Margaritifera (Margaritifera) margaritifera (LINNAEUS)
Diese Art ist charakteristisch für klare, kühle und nicht zu schnell fließende Bäche und Flüsse in Urgesteinsgebieten. Im Untersuchungsgebiet ist sie daher auf den Sauwald beschränkt.
FO.: Doblbach bei Schärding / S;
Kößlbach zwischen Unterzeilberg und Mirxing / S;
Kößlbach b.d. Ortschaft Kneiding (nördl.v.Münzkirchen)/S.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Familie: U n i o n i d a e

Unio crassus cytherea KÜSTER
Diese Art kommt normalerweise in kleinen und kleinsten Gewässern (Flüßchen, Bäche) vor. Das Vorkommen im Holzösterersee ist eine der seltenen Ausnahmen.
FO.: Nöfing, Gemeinde St.Peter am Hart (eig. Weiher) / B;
Enknach b.d. Rohrmühle in Dietzing (bei Neukirchen) / B;
Abfluß d. Pimbacher Weihers b. Holzöster (nach KLEMM, 1954)/B;
Holzösterersee (nach KLEMM, 1954) / B.

Unio pictorum pictorum (LINNAEUS)
Nur in den stilleren Seitenarmen und Buchten des Inns ist diese Art bisher im Untersuchungsgebiet gefunden worden. Die Populationsdichte ist im Verlauf von mehreren Jahren erheblichen Schwankungen unterworfen, denn ein starkes Hochwasser fügt der Molluskenfauna große Verluste zu. Gerade die Muscheln werden dabei oft zugeschüttet oder an Stellen gespült, die bald wieder trocken fallen. - Die meisten Fundorte von Unio p. pictorum am Unterlauf des Inns liegen auf bayerischer Seite, einige Populationen auf österreichischem Gebiet sind in neuerer Zeit durch Strombaumaßnahmen vernichtet worden. Es ist daher zur Zeit nur eine noch bestehende Population aus dem Untersuchungsgebiet bekannt.
FO.: Stausee von Braunau-Hagenau (= Hagenauer Bucht) / B.

Anodonta (Anodonta) cygnaea (LINNAEUS)
Diese Art kommt in den verschiedensten Gewässern (Tümpel, Teiche, Seen, Bäche, Ströme u.a.) vor und passt sich in der Schalenform und -größe den Umweltsbedingungen an. Im Untersuchungsgebiet, wo die Art stellenweise (z.B. in d.Hagenauer Bucht) häufig ist, sind bisher die nachstehend genannten Formen gefunden worden.

a) f. typ.
FO.: Tümpel in den Salzachauen bei Ettenau / B;

b) f. anatina (LINNAEUS)
FO.: Stausee von Braunau-Hagenau (= Hagenauer Bucht) / B;
Holzösterersee bei Franking (nach KLEMM, 1954) / B;

c) f. zellensis (SCHRÖTER)
FO.: Stausee von Braunau-Hagenau (= Hagenauer Bucht) / B;
Huckingersee im Weilhartforst (nach KLEMM, 1954) / B;
Seeleitensee im Ibmer Moor / B;
Aurolzmünster (nach KLEMM, 1954) / R.

Familie: S p h a e r i i d a e

Sphaerium (Sphaerium) corneum corneum (LINNAEUS)
Diese Art lebt in den verschiedensten Gewässern, meidet aber starke Strömung.
FO.: Kleingollern, Gemeinde Pischelsdorf am Engelbach / B;
Tarsdorf (nach KLEMM, 1954) / B;
Höllererssee (nach KLEMM, 1954) / B;
Seeleitensee im Ibmer Moor / B.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sphaerium (Sphaerium) corneum nucleum (STUDER)
Nur in den unten genannten Moortümpeln ist diese corneum-Rasse, die manchmal auch nur als umweltsbedingte Form aufgefaßt wird, im Untersuchungsgebiet bisher gefunden worden. Jede der beiden Populationen ist individuenreich, in letzter Zeit aber durch Bodenmeliorationen bedroht.
FO.: Ibmer Moor, alter Torfstich im Kager Moos / B;
Moortümpel am Nordufer des Imsees / B.

Musculium lacustre lacustre (O.F.MÜLLER)
Selten scheint die Nominatrasse dieser Art im Untersuchungsgebiet zu sein. Die Population in der Hagenauer Bucht ist außerdem individuenarm.
FO.: Stausee von Braunau-Hagenau (= Hagenauer Bucht) / B;
Aurolzmünster (nach KLEMM, 1954) / R.

Musculium lacustre ryckholti (NORMAND)
Der Erstnachweis dieser Rasse (oder vielleicht nur ökologischen Form) für Österreich gelang mir am 15.8.1971 am unten genannten Fundort aus einer individuenreichen Population. Da die Rasse in der benachbarten CSSR wahrscheinlich bereits ausgestorben ist (BRABENEC i.l. 1.11.73), wäre es sehr zu begrüßen, wenn die Stadtverwaltung von Braunau den einzigen Fundort Österreichs durch geeignete Maßnahmen in der bisherigen Form erhalten würde.
FO.: Braunau, "Lechner-Tümpel" i.d. Auen am westl. Stadtrand /B.

Pisidium (Pisidium) amnicum (O.F.MÜLLER)
Diese paläarktisch verbreitete Art liegt bisher nur vom unten angeführten Fundort vor. Große Hochwässer lagern dort, wie bereits erwähnt, große Mengen von anorganischem Material (besonders Sand und Schlamm) ab. Die Pisidien werden dadurch auch verdriftet. Wenn die höchsten Ablagerungen wieder trocken fallen, kann man kleine, nur wenige Millimeter hohe Sandwälle sehen, die sich vom höchsten Punkt der neuen Insel in Richtung Wasser erstrecken. Am tiefsten Punkt findet man dann Pisidium amnicum, das knapp unter der Oberfläche des Sandes dem Wasser zustrebt und auf diese Weise die "Sandwälle" hinterläßt.
FO.: Stausee von Braunau-Hagenau (= Hagenauer Bucht) / B.

Pisidium (Cymatocyclas) henslowanum (SHEPPARD)
Zwar ist diese Art fast gesamteuropäisch verbreitet, jedoch scheint sie im Untersuchungsgebiet selten zu sein, denn es liegen nur wenige Belegstücke vor.
FO.: Stausee von Braunau-Hagenau (= Hagenauer Bucht) / B;
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B.

Pisidium (Cymatocyclas) milium HELD
Auch von dieser holarktisch verbreiteten Art, die den Schlammgrund verschiedenster Gewässer bewohnt, liegen nur wenige Belegstücke aus dem Untersuchungsgebiet vor.
FO.: Stauseegebiet v. Braunau-Hagenau, Abfluß v.Elritzentümpel / B;
Nöfing (Gem. St.Peter am Hart), östl. Nöfinger Weiher / B.

Pisidium (Cymatocyclas) pseudosphaerium SCHLESCH
Vor neun Jahren gelang es, diese Art erstmals lebend für Österreich nachzuweisen (vgl. SEIDL JUN. 1969). Es liegen nun zwar Belege von zwei Fundorten vor, aber leider sind beide Bestände

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(wie bereits bei Sphaerium corneum nucleum erwähnt) durch Bodenmeliorationen bedroht.
FO.: Ibmer Moor, alter Torfstich im Kager Moos / B;
Moortümpel am Nordufer des Imsees / B.

Pisidium (Cymatocyclas) subtruncatum MALM
Diese holarktische Art ist anscheinend auch im Untersuchungsgebiet häufig, vor allem findet man individuenreiche Bestände.
FO.: Stauseegebiet v. Braunau-Hagenau, Abfluß v.Elritzentümpel/B;
Stausee von Braunau-Hagenau (= Hagenauer Bucht) / B;
Nöfing (Gem. St.Peter am Hart), östl. Nöfinger Weiher / B;
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;
Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B.

Pisidium (Cymatocyclas) nitidum JENYNS
Aus dem Untersuchungsgebiet liegt von dieser holarktischen Art nur weniges und kaum aussagekräftiges Material vor.
FO.: Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;
Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B.

Pisidium (Cymatocyclas) personatum MALM
In kleinen Bächen und Tümpeln wurde diese sonst weit verbreitete Art bisher im Untersuchungsgebiet gefunden. Hier sind die Populationen anscheinend nicht sehr individuenreich.
FO.: Tümpel in den Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;
Bach im Mischwald a.d. Straße Wildshut - St.Pantaleon / B;
Quellbach ca. 1 km östlich von St. Pantaleon / B;
Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B.

Pisidium (Cymatocyclas) obtusale (LAMARCK)
Diese Art lebt hauptsächlich in kleinen und kleinsten stehenden Gewässern, Seen werden nur selten bewohnt. Gerade Kleinstgewässer (wenige Zentimeter tiefe Schlenken) haben im Untersuchungsgebiet unter Umständen einen dichten Bestand.
FO.: Nöfing (Gem. St.Peter am Hart), östl. Nöfinger Weiher / B;
Ibmer Moor, alter Torfstich u. Schlenken im Kager Moos / B;
Holzösterersee (nach KLEMM, 1954) / B.

Pisidium (Cymatocyclas) casertanum (POLI)
Da dies die häufigste Art der Gattung ist, liegen auch aus dem Gebiet die meisten Funde vor. Bewohnt werden die verschiedensten Gewässer: Von der Quelle bis zum Strom und vom Tümpel bis zum See.
FO.: Stauseegebiet v. Braunau-Hagenau, Abfluß v.Elritzentümpel/B;
Stausee von Braunau-Hagenau (= Hagenauer Bucht) / B;
Tümpel in den Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Enknachgenist bei Neukirchen a.d. Enknach / B;
Fillmannsbachgenist bei St. Georgen am Fillmannsbach / B;
Bach im Mischwald a.d. Straße Wildshut - St.Pantaleon / B.

Pisidium (Odhneripisidium) tenuilineatum STELFOX
Zwar liegt diese Art nur von einem einzigen Fundort aus dem Gebiet vor, dieses Vorkommen ist jedoch besonders bemerkenswert, da die Art sonst nur in Flüssen und Seen zu finden ist.
FO.: Bach im Mischwald a.d. Straße Wildshut - St.Pantaleon / B.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Familie: D r e i s s e n i d a e

Dreissena polymorpha (PALLAS)
Noch um das Jahr 1960 war das Verbreitungsgebiet dieser Art in Österreich auf die Umgebung von Wien (Donau und Altwässer) beschränkt (KLEMM 1960). Während HÄSSLEIN 1966 von einem Rückgang des Bestandes in seinem Untersuchungsgebiet spricht, kann dieser in Österreich nicht bemerkt werden. Im Gegenteil, die Art ist hier anscheinend noch in Ausbreitung begriffen, denn am 7.10.1964 konnte ich sie erstmals für Oberösterreich in der Donau bei Wilhering nachweisen. Am 8.10.1966 fand ich Dreissena polymorpha ziemlich häufig im Pichlinger See bei Linz und im September 1971 in der Donau in Linz (Ufer beim Brucknerhaus). Nun liegt die Art auch aus der Hagenauer Bucht vor. REICHHOLF & WINDSPERGER nehmen mit ziemlicher Sicherheit an, daß für die Einschleppung in die Hagenauer Bucht nur Bläßhühner (Fulica atra) in Frage kommen.
FO.: Stausee von Braunau-Hagenau (= Hagenauer Bucht) / B.

Nachträge

Die einzelnen Teile dieser Arbeit wurden zu verschiedenen Zeiten abgeschlossen und publiziert. Da die Durchforschung des Gebietes laufend weitergeht, sind seit Beginn der Arbeit eine Reihe von Neunachweisen erbracht worden. Mit Ausnahme des Fundes von Aegopinella pura sind zwar alle bereits von REISCHÜTZ & SEIDL JUN. 1972 veröffentlicht worden, der Vollständigkeit dieser Molluskenfauna halber seien aber anschließend alle in der Zwischenzeit neu nachgewiesenen Arten und deren Fundorte erwähnt. Nicht an dieser Stelle nachgetragen werden neue Fundorte von bereits aus dem Gebiet bekannten und im bisherigen Text erwähnten Arten.

Paladilhia (Paladilhiopsis) elseri (A.FUCHS)
FO.: Brunnen beim Haus Ringstraße 24 in Braunau am Inn / B.

Arion (Arion) rufus (LINNAEUS)
FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;
Braunau, Innufer und anschließende Gärten / B;
Braunau-Ranshofen, Schloßkirche u. anschl. Buchenwald / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Unterrothenbuch, Innauen / B;
Oberrothenbuch, Mischwald beim Inn-Salzachblick / B;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Innstausee / R.

Arion (Carinarion) fasciatus (NILSSON)
FO.: Braunau, Innufer und anschließende Gärten / B;
Braunau-Ranshofen, Schloßkirche u. anschl. Buchenwald / B;
Unterrothenbuch, Innauen / B;
Oberrothenbuch, Mischwald beim Inn-Salzachblick / B;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee (dieser Fund von Minaberg bedarf vielleicht einer Revision) / R.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Arion (Carinarion) silvaticus LOHMANDER
FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;
Oberrothenbuch, Mischwald beim Inn-Salzachblick / B;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R.

Arion (Mesarion) brunneus LEHMANN
FO.: Oberrothenbuch, Mischwald beim Inn-Salzachblick / B.

Aegopinella pura (ALDER)
FO.: Mischwald an der Straße Wildshut - St.Pantaleon / B.

Boettgerilla vermiformis WIKTOR
FO.: Braunau, Innufer und anschließende Gärten / B;
Braunau-Ranshofen, Schloßkirche u. anschl. Buchenwald / B.

Milax (Tandonia) budapestensis (HAZAY)
FO.: Braunau, Innufer und anschließende Gärten / B.

Deroceras (Deroceras) laeve (O.F.MÜLLER)
FO.: Braunau, Innufer und anschließende Gärten / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Unterrothenbuch, Innauen / B;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R.

Deroceras (Agriolimax) reticulatum (O.F.MÜLLER)
FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;
Braunau, Innufer und anschließende Gärten / B;
Braunau-Ranshofen, Schloßkirche u. anschl. Buchenwald / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Minaberg bei Reichersberg, Böschung zum Stausee / R.

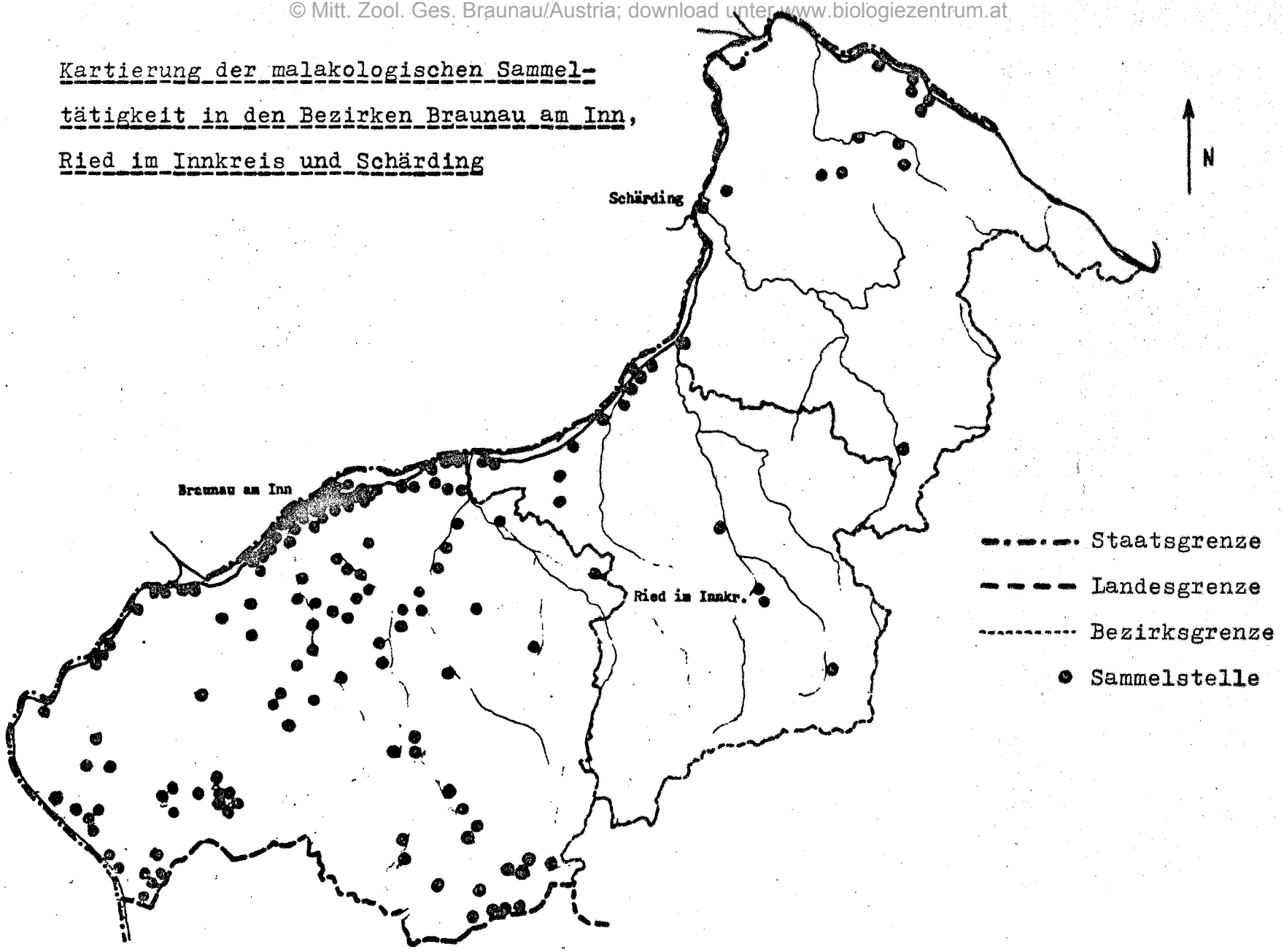
Deroceras (Agriolimax) rodnae GROSSU & LUPU
FO.: Braunau, Auen am westlichen Stadtrand / B;
Braunau, Innufer und anschließende Gärten / B;
Braunau-Ranshofen, Schloßkirche u. anschl. Buchenwald / B;
Reickersdorfer Auen bei Braunau / B;
Unterrothenbuch, Innauen / B.

Schlußbemerkungen

Die erste Bestandsaufnahme der Molluskenfauna der Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding ist damit abgeschlossen. Aus diesem Untersuchungsgebiet, das eine Gesamtfläche von 224 388 ha hat und in seinen Grenzen weitgehend mit dem historischen Begriff "Innviertel" übereinstimmt, sind bis jetzt 149 Molluskenarten (132 Schnecken- und 17 Muschelarten) bekanntgeworden. Wenn man die "guten" geographischen Rassen (8 Schnecken- und 2 Muschelrassen) noch dazurechnet, kommt man auf 159. Bei 4 Schneckenarten, die nur nach Gehäusen bestimmt wurden (sich aber auf diese Weise nicht ganz sicher von ähnlichen Arten abgrenzen lassen) steht die Bestätigung durch anatomische Untersuchungen noch aus.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Kartierung der malakologischen Sammeltätigkeit in den Bezirken Braunau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding



© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Danksagung

Ganz besonders danke ich meinem Freund Dr. h.c. W. KLEMM für seine intensive Unterstützung. Weiters danke ich für die Überlassung von Daten und/oder Belegstücken, für die Bestimmung verschiedener Stücke und/oder Überlassung von Literatur folgenden Damen und Herren: Dr. H.D. BOETERS, Dipl.-Ing. J. BRABENEC, Dir. H. ELSER, G. ERLINGER, G. FALKNER, Dr. E. GITTENBERGER, Senatsrat Prof. Dr. H. GROHS, Dr. h.c. L. HÄSSLEIN, Polizeirat H. HEROLD, Dr. D. von der HORST, Prof. RNDr. V. HUDEC, Dir. Prof. Mag. Dr. A. KOFLER, J.G.J. KUIPER, Arch. W.H. NEUTEBOOM, Dr. J. REICHHOLF, P.L. REISCHÜTZ, L. VETTER, Prof. K. WEYL, Mag. pharm. W. WINDSPERGER, Dr. H. ZEISSLER und Dir. Dr. A. ZILCH. Schließlich, nicht zuletzt, danke ich Frl. H. VETTER für die Hilfe bei der Anfertigung der Karte.

Literatur

CLESSIN, S. (1887-1890): Die Molluskenfauna Österreich-Ungarns und der Schweiz. 860 pp. Nürnberg.

FALKNER, G. (1973): Studien über Trichia HARTMANN, I. Trichia (Trichia) graminicola n.sp. aus Südbaden (Gastropoda: Helicidae). - Arch.Moll., 103(4/6) : 209-227.

HAAS, F. (1969): Superfamilia Unionacea. - Das Tierreich, Lief. 88, p. I-X, 1-663.

HÄSSLEIN, L. (1966): Die Molluskengesellschaften des Bayerischen Waldes und des anliegenden Donautales. - 20. Ber. d. naturf. Ges. Augsburg, p. 1-177.

HEROLD, H. (1969): Pagodulina pagodula principalis KLEMM und Discus perspectivus (MEGERLE VON MÜHLFELD) an der unteren Alz und Salzach. - Mitt. zool. Ges. Braunau, 1(7) : 113-115.

HUBENDICK, B. (1951): Recent Lymnaeidae, their variation, morphology, taxonomy, nomenclature and distribution. - Kungl. Sv. Vet. Akad. Handl., 3(1) : 1-223, Taf. 1-5.

HUDEC, V. (1960): Critical evaluation of the species of the genus Cochlicopa RISSO 1826 (Mollusca) found in Czechoslovakia. - Práce Brn. Zaklad. Cesk. Akad. Véd., 23(7) : 277-299.

HUDEC, V. & BRABENEC, J. (1966): Neue Erkenntnisse über die Schnekken der Gesamtart Galba palustris (MÜLL. 1774) aus der Tschechoslowakei. - Folia Parasitologica (Praha), 13 :132-143.

HUDEC, V. & VAŠÁTKO, J. (1971): Beitrag zur Molluskenfauna Bulgariens. - Acta Sc. Nat. Brno, 5(2) : 1-38, Taf. I-VI.

JACKIEWICZ, M. (1959): Investigations of the variability and systematic position of Galba palustris O.F.MÜLLER. - PTPN Poznan Soc. Fr. Sci. Dep. Math. Nat. Sci.(Biol.), 29(3) :91-174.(Poln.).

JAECKEL, S.G.A. (1962): Ergänzungen und Berichtigungen zum rezenten und quartären Vorkommen der mitteleuropäischen Mollusken. - In: BROHMER, EHRMANN & ULMER, Die Tierwelt Mitteleuropas, Erg., 2(1) : 25-294.

KLEMM, W. (1946): Sammelergebnisse im nördlichen Salzburg und in den angrenzenden Gebieten von Oberösterreich im Jahre 1946. - Nicht veröffentlichtes Manuskript.

-- -- (1954): Gastropoda und Bivalva. - In: FRANZ, Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. - Innsbruck, 1 : 210-280.

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

KLEMM, W. (1960): Mollusca. - In: Catalogus Faunae Austriae, VIIa : 1-59.
-- -- (1964): Aus der malakozoologischen Arbeit im Lande Salzburg. - In: Die naturwissenschaftliche Erforschung des Landes Salzburg, Stand 1963. - Festschrift der naturwiss. Arbeitsgem. am Haus der Natur. Salzburg, p. 140-147.
-- -- (1967): Über ostalpine Orculae. - Arch. Moll., 96(3/6) : 101-111.
-- -- (1970): Die Gattung Cochlostoma JAN (Prosobranchia, Mollusca) im oberösterreichisch-steirischen Salzkammergut. - Mitt. zool. Ges. Braunau, 1(11) : 230-236.
KOFLER, A. (1970): Faunistik der Weichtiere Osttirols. - Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, 58 : 155-218.
MAURER, H. (1958): Gemeindegrenzen. - In: Atlas von Oberösterreich, Erläuterungsband zur ersten Lieferung, p. 15-16.
REICHHOLF, J. & WINDSPERGER, W. (1972): Erste Funde der Wandermuschel (Dreissena polymorpha) am Unteren Inn. - Anz. orn. Ges. Bayern, 11(3) : 323.
REISCHÜTZ, P.L. & SEIDL JUN., F. (1972): Nacktschneckenfunde während der DMG-ZGB-Tagung in Braunau am Inn. - Mitt. zool. Ges. Braunau, 1(13) : 346-349.
SEIDL JUN., F. (1968): Zum Vorkommen von Trichia edentula subleucozona und Perforatella bidentata am Unterlauf von Salzach und Inn. - Mitt. dtsch. malak. Ges., 1(11) : 232-234.
-- -- (1969): Bemerkenswerte Mollusken aus dem Bezirk Braunau am Inn und den nördlich und östlich angrenzenden Gebieten. - Mitt. zool. Ges. Braunau, 1(3) : 18-24.
WALDÉN, H.W. (1966): Einige Bemerkungen zum Ergänzungsband zu EHRMANN's "Mollusca", in "Die Tierwelt Mitteleuropas". - Arch. Moll., 95(1/2) : 49-68.
-- -- (1966a): Zur Frage der Taxionomie, Nomenklatur und Ökologie von Nesovitrea hammonis (STRÖM) und petronella (L.PFEIFFER). - Arch. Moll., 95(3/4) : 161-195.
ZEISSLER, H. (1966): Zur Ökologie von Galba (Stagnicola) occulta JACKIEWICZ. - Mitt.dtsch.malak.Ges., 1(8) : 128-130.
-- -- (1971): Die Muschel Pisidium. Bestimmungstabelle für die mitteleuropäischen Sphaeriaceae. - Limnologica (Berlin), 8(2) : 453-503.
ZILCH, A. (1962): Ergänzungen und Berichtigungen zur Nomenklatur und Systematik. - In: BROHMER, EHRMANN & ULMER, Die Tierwelt Mitteleuropas, Erg., 2(1) : 1-23.
-- -- (1969): Die Typen und Typoide des Natur-Museums Senckenberg, 43: Mollusca, Pupillacea 2 (Valloniidae, Pleurodiscidae). - Arch. Moll., 99(3/4) : 221-245.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Seidl Fritz

Artikel/Article: Zur Molluskenfauna der Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis und Schärding- 4.Teil (Bradybaenidae) 376-394